SANTUÁRIO DE FÁTIMA
SHRINE OF FATIMA

12.juni, 2017

Botschaft von Fatima „erleuchtet den Glauben, das Leben der Kirche und die Geschichte der Welt", sagt Kardinal Angelo Bagnasco



Botschaft von Fatima „erleuchtet den Glauben, das Leben der Kirche und die Geschichte der Welt", sagt Kardinal Angelo Bagnasco

„Ehre sei Dir, Königin des Friedens" ist das Thema der Internationalen Wallfahrt im Juni, die vom Erzbischof von Genua präsidiert wird

Die Botschaft, die Unsere Liebe Frau vor einhundert Jahren in Fatima hinterließ, zeigt immer in die Richtung der Erlösung, denn in Fatima „geschieht alles im Licht", so sagte heute Abend der Erzbischof von Genua, Angelo Bagnasco, der die internationale Messe der Juni-Wallfahrt präsidierte.

„Am 13. Mai 1917 erschien die Jungfrau Maria drei einfachen Hirtenkindern, die die Seligpreisungen ohne Hochmut leben: Gott widersteht den Hoheiten und opfert sich für die Demütigen auf. In Fatima geschieht alles im Licht: die Blitze, das Licht über dem Baum, das Sonnenwunder... alles ist erleuchtet. Selbst die ernsteren Worte und die anspruchsvollsten Botschaften erleuchten den Glauben, das Leben der Kirche und die

Geschichte der Welt“, behauptete der Präsident des Rats der Europäischen Bischofskonferenzen.

Für Erzbischof Bagnasco vereinigt sich die Botschaft von Fatima in zwei Worte: Gebet und Buße, doch immer unter dem Blickwinkel der Hoffnung.

„In den Aufrufen Unserer Lieben Frau finden wir einen erhabenen Blick über das Leben, den Menschen, die Geschichte; wir sehen, dass der Glaube den gesamten Horizont des Lebens umarmt. Nichts findet sich außerhalb jenes Lichtes, und wir werden dazu aufgerufen, in jenem Licht zu verweilen, uns nicht von der Autorität Christi zu entfernen, im Wissen, dass Gott zu dienen nicht weiteres ist, als von ihm gerettet zu werden“, sagte der Erzbischof von Genua.

„Das Gebet und die Buße, die uns die Liebe Frau empfiehlt, sind keine traurige und schattenreiche Ansichten der Welt und des Lebens, sondern drücken im Gegenteil die Ernsthaftigkeit der Liebe Gottes für uns, Werke seiner Hände, aus“, fügte er hinzu und erinnerte daran, dass „die Oberflächlichkeit und der Wunsch nach Besitz und Lust, die Lust, das zu tun, was wir möchten, ohne uns auf Gott zu beziehen, uns daran hindern, die Schönheit und die Ernsthaftigkeit der göttlichen Liebe zu sehen“.

Für Bischof Angelo Bagnasco ist das einzige Rettungsmittel die Liebe Gottes, die „die Angst von uns nimmt, uns aus der Untätigkeit holt und den Glaubenseifer erweckt“.

„Zu lieben und geliebt zu werden ist für uns genauso wichtig wie Brot, doch das ist kein Spiel: der Sohn Gottes liebte uns bis zum Kalvarienberg! Die Gabe des Lebens ist die entscheidende Maßnahme der Liebe: das Leben aufzuopfern ist keine Poesie oder sentimentale Geste, sondern etwas unheimlich ernstes, etwas Tragisches“, erklärte er.

Die Erscheinungen Unserer Lieben Frau „rufen uns dazu auf, dem Herzen des Glaubens zu begegnen, ohne welches das Leben der Logik der Welt assimiliert wird“, endete er.

Der Präsident des Rats der Europäischen Bischofskonferenzen sprach über die Heiligsprechung der Hirtenkinder, die Papst Franziskus im Mai vollzog, und die „noch immer in diesem Heiligtum wiederhallt, das so groß wie die Welt wird“.

„Dieser Ort – wie ein großes Zenakel – beherbergt Maria die darauf schaut, dass der Glaube weiterhin unberührt bleibt. „Den Glauben zu verunstalten bedeutet, das Gesicht Jesu zu verunstalten, bedeutet, aus dem Evangelium das Rückgrat der Gnade, des übernatürlichen Lebens zu entfernen; es ist dessen Reduzierung zu einer Anleitung menschlicher Weisheit“, sagte er weiterhin.

Am heutigen Nachmittag begann die zweite Internationale Jahreswallfahrt des Jubiläumsjahres der Erscheinungen, mit dem Thema: „Ehre sei Dir, Königin des Friedens“.

Zu dieser Wallfahrt meldeten sich 164 Gruppen an, mit einer Gesamtzahl von 8242 Pilgern, die aus der ganzen Welt kommen. Die größte Anzahl der Gruppen stammt aus Polen, mit 27 Pilgergruppen, gefolgt von 23 italienischen Gruppen. Die italienischen Pilger sind jedoch zahlreicher - 1620, während die polnischen Pilgergruppen eine Gesamtzahl von 1220 Teilnehmern haben. Aus den USA kommen 11 Gruppen mit einer

Gesamtzahl von 480 Pilgern. Nach Nordamerika, Polen und Italien haben die Philippinen, Portugal und Südkorea die zahlreichsten Gruppen. Es sind außerdem Pilger aus Swasiland, Singapur, der Slowakei, Jamaika, dem Libanon, Mauritius, Mexiko, Holland, Taiwan, Vietnam, Südafrika und Simbabwe anwesend.

---

www.fatima.pt/de/news/botschaft-von-fatima-erleuchtet-den-glauben-das-leben-der-kirche-und-die-geschichte-der-welt-sagt-kardinal-angelo-bagnasco